



Vielfältige Wege führen zum Ziel

Das differenzierte bayerische
Schulsystem



Im Zentrum des bayerischen Schulsystems
steht:

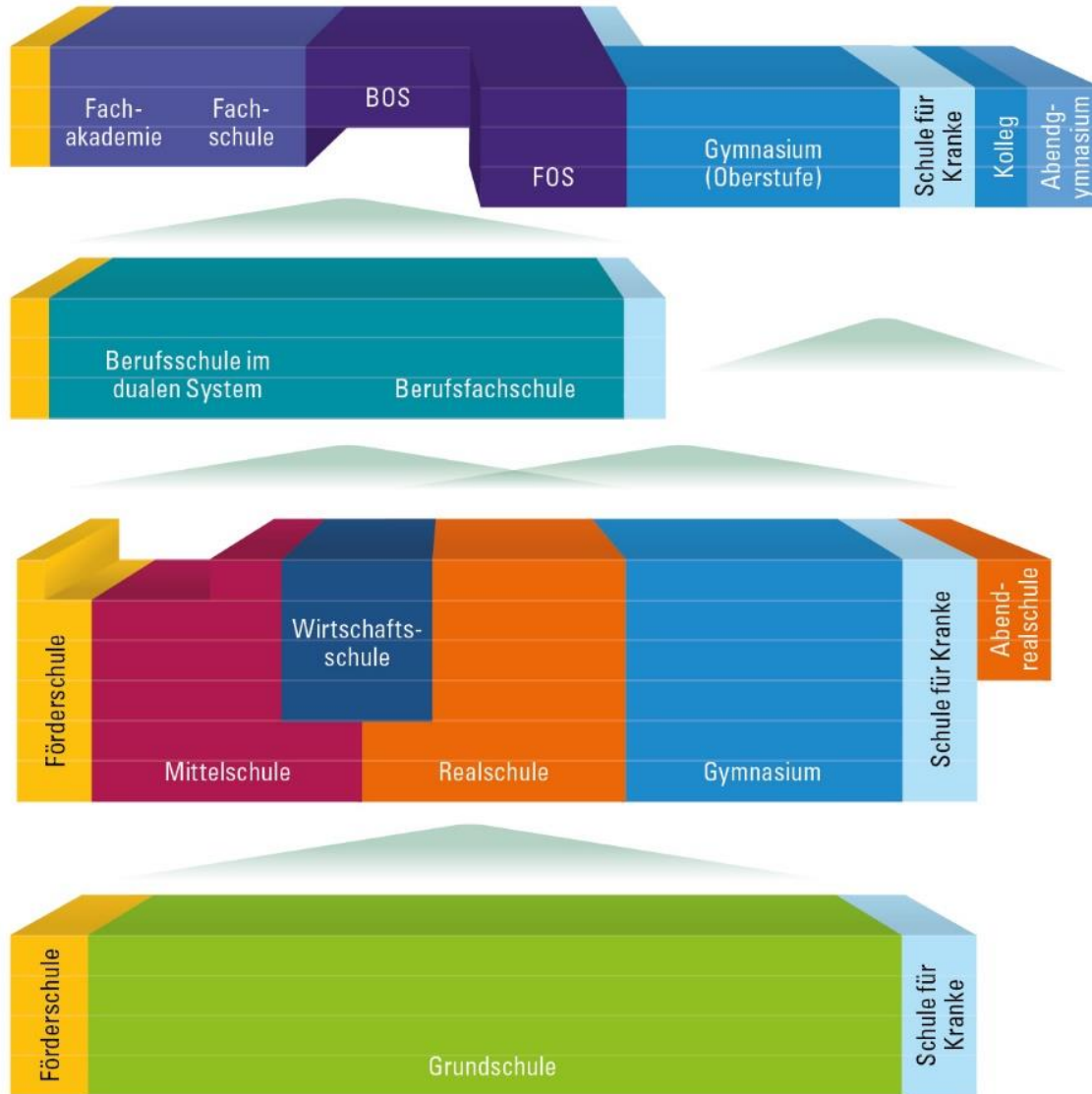


Ihr Kind und sein individueller Bildungsweg



Weil jedes Kind einzigartig ist und damit der Bildungsweg individuell wählbar sein soll:

- **Prinzip der Vielfalt:**
13 Schularten
- **Prinzip der Weiterführung:**
Kein Abschluss ohne Anschluss
- **Prinzip der Durchlässigkeit:**
Möglichkeit des Schulartwechsels
- **Prinzip der inklusiven Schule:**
Inklusion als Aufgabe aller Schularten



Das erweiterte Übertrittsverfahren in der 4. Jahrgangsstufe:

- Okt.-Dez.: - Informationen über das bayerische Schulsystem
- Januar: - Schriftliche Zwischeninformation (22.1.2021)
- Möglichkeit zu persönlichen Beratungsgesprächen mit Beratungslehrkräften der weiterführenden Schulen
- März: - Informationsveranstaltungen der weiterführenden Schulen
- Mai: - Ausgabe des Übertrittszeugnisses (3.5.2021)
- Anmeldung an der weiterführenden Schule



Übertrittsvoraussetzungen für die

- Mittelschule

Bestehen der vierten Grundschulklasse

- Realschule

Im **Übertrittszeugnis** ein Notendurchschnitt in den Fächern **Deutsch, Mathematik** und **Heimat- Sachunterricht** von mindestens **2,66**

- Gymnasium

Im **Übertrittszeugnis** ein Notendurchschnitt in den Fächern **Deutsch, Mathematik** und **Heimat- Sachunterricht** von mindestens **2,33**

Bei Nicht-Erreichen der Voraussetzungen ist die Teilnahme am Probeunterricht möglich.

Übertrittsvoraussetzungen nach der 5. Jahrgangsstufe der Mittelschule

- Realschule (von 5 in 5)
Im **Jahreszeugnis** ein Notendurchschnitt in den Fächern **Deutsch** und **Mathematik** von mind. **2,5**
- Gymnasium (von 5 in 5)
Im **Jahreszeugnis** ein Notendurchschnitt in den Fächern **Deutsch** und **Mathematik** von mind. **2,0**
- Wirtschaftsschule (von 5 in 6)
Im **Jahreszeugnis** oder **Zwischenzeugnis** ein Notendurchschnitt in den Fächern **Deutsch**, **Mathematik und Englisch** von mind. **2,66**

Nach der fünften Klasse ist außer an der WSS kein Probeunterricht möglich!



Übergänge zwischen den weiterführenden Schularten

- Ein Wechsel zwischen den weiterführenden Schularten ist bei entsprechender Leistungsentwicklung des Kindes möglich.
- Nach einem Abschluss der Mittelschule:
 - Berufsausbildung: Berufsschule, Berufsfachschule
 - Im Anschluss: Fachschule bzw. Fachakademie oder Berufliche Oberschule (BOS)
- Nach dem mittleren Schulabschluss (an Mittel-, Real-, Wirtschafts-, Berufsschule oder Gymnasium):
 - Berufsausbildung (siehe oben)
 - Berufliche Oberschule (FOS)
 - Gymnasium (Oberstufe)

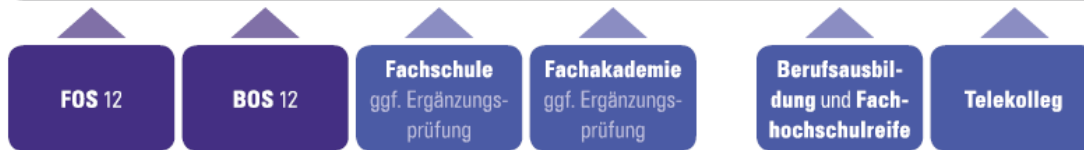


Verschiedene Ziele, viele Wege

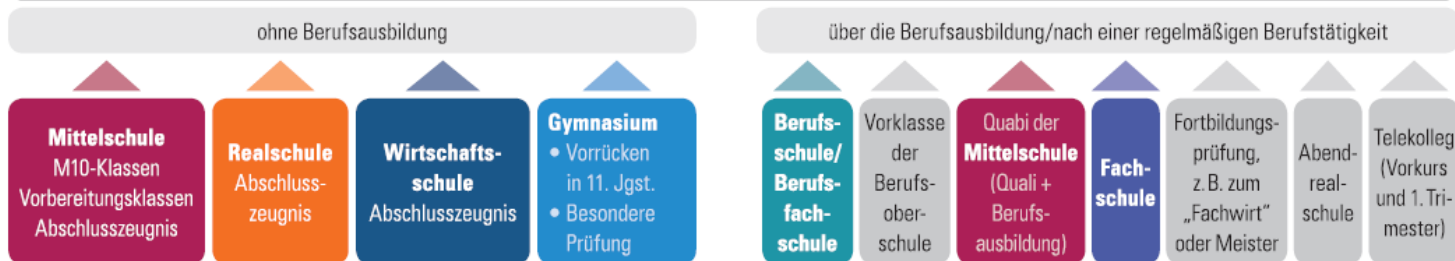
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur*)



Fachhochschulreife (Fachabitur)



Mittlerer Schulabschluss



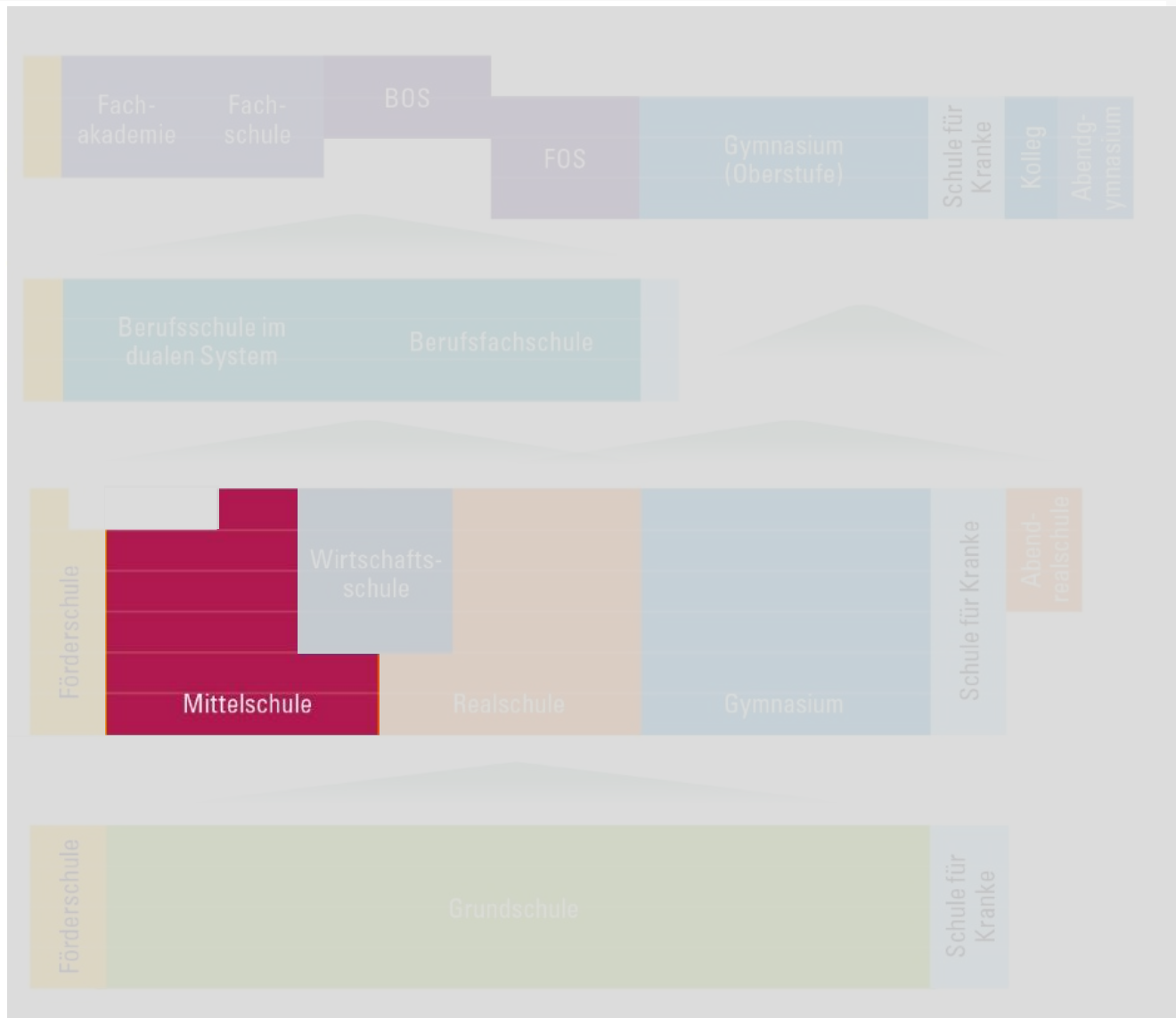
* Das Abitur schließt die Berechtigung des Fachabiturs mit ein.

** Ohne zweite Fremdsprache fachgebundenen Hochschulreife



Weitere Informationen bekommen Sie bei

- der Klassenlehrkraft Ihres Kindes
- den Beratungslehrkräften,
Schulpsychologinnen und
Schulpsychologen
- www.km.bayern.de
- www.schulberatung.bayern.de





Die Mittelschule vermittelt praxisorientierte Kompetenzen und berufliche Orientierung

- Grundlegende Allgemeinbildung
- Vorbereitung auf eine qualifizierte Berufsausbildung oder eine schulische Weiterbildung
- Ausgeprägte Berufsorientierung durch
 - berufsorientierende Zweige
 - Berufsorientierungsmaßnahmen
 - Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft
- Besondere Akzentuierung von individueller Förderung
- Unterricht nach dem Klassleiterprinzip



Neue Fächer ab der achten Klasse:

- **Wib (Wirtschaft und Beruf)**
- GPG (Geschichte, Politik, Geographie)
- NuT (Natur und Technik)
- Informatik

Betriebstaktika, Bewerbungstraining, Berufsberatung,
Berufsfindungsseminare und -messen



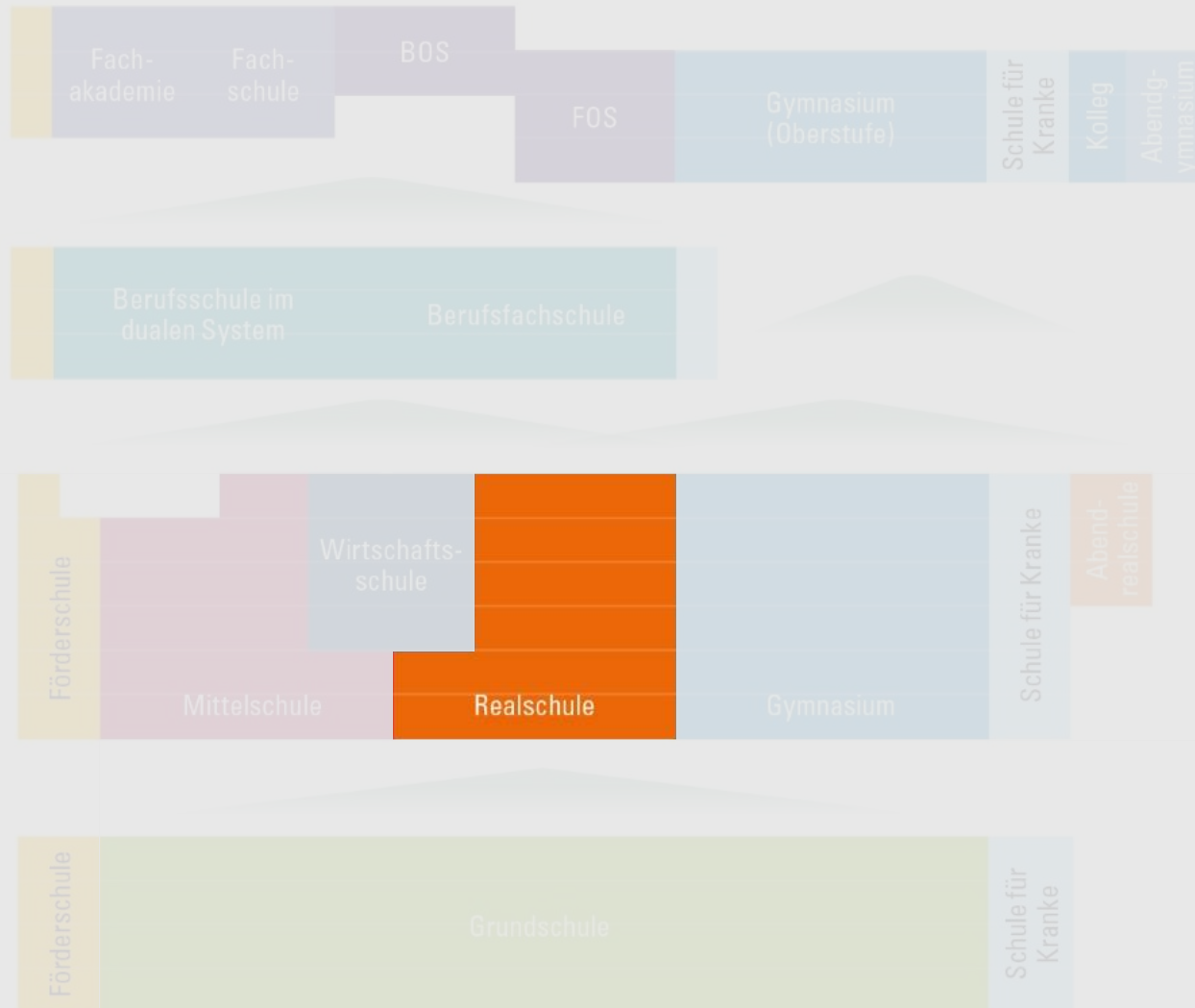
Abschlüsse der Mittelschule:

Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule nach Bestehen der neunten Klasse

Qualifizierender Abschluss nach bestandener besonderen Leistungsfeststellung

Mittlerer Schulabschluss nach bestandener Prüfung am Ender der M-10 (Mittlere-Reife Zug)

Qualifizierender, beruflicher Schulabschluss, den ehemalige Schüler nach einem überdurchschnittlichen Berufsabschluss erhalten können





Der Weg an die Realschule

Die Realschule ist für Ihr Kind geeignet, wenn

- Ein Eignungsvermerk im Übertrittszeugnis vorliegt
- Ein entsprechender Rat des Grundschullehrers vorliegt
- Ihr Kind ein schwächeres Standbein hat
- sich Ihr Kind im kritischen Bereich zwischen Realschule und Gymnasium befindet
- man sich den weiteren Weg - Ausbildung oder Studium - offen halten möchten
- Sie eine Ganztagesbetreuung wünschen



Wahlpflichtfächergruppen ab der 7. Klasse:

Wahlpflichtfächergruppe I:

Mathematisch, naturwissenschaftlich, technisch

- Wahlpflichtfächergruppe II:

Wirtschaftlich

- Wahlpflichtfächergruppe IIIa:

Sprachlich mit Französisch als Fremdsprache

- Wahlpflichtfächergruppe IIIb:

Sozial-gestaltend



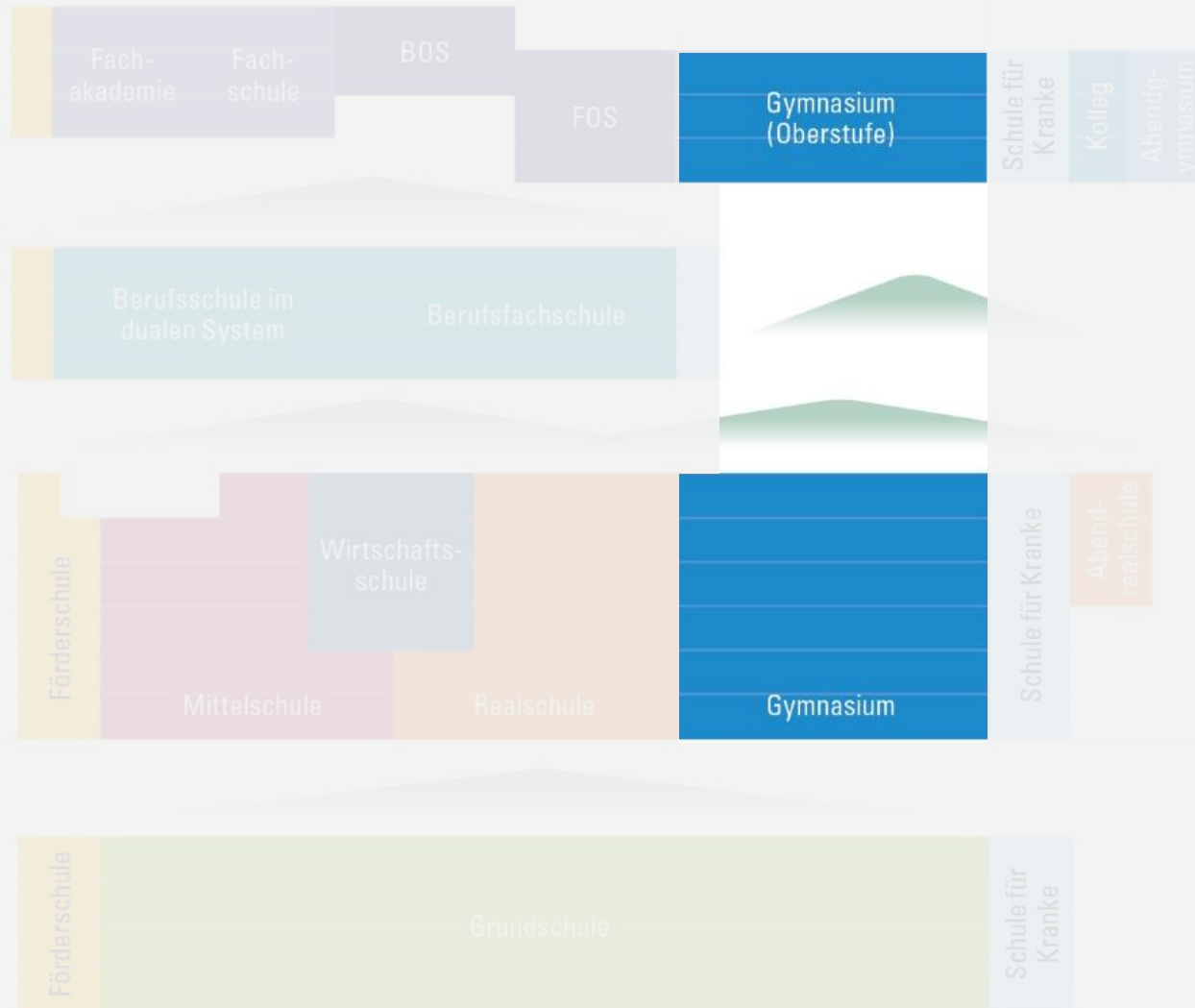
Die Realschule bietet Berufsorientierung

Fächer mit Berufsorientierung:

- Informationstechnologie mit Textverarbeitung, Informatik, CAD
- Rechnungswesen, Wirtschaft- und Recht, Französisch
- Werken, Sozialwesen, Gesundheit und Ernährung

- Betriebserkundungen, Betriebspraktika, Berufsfindungsmesse

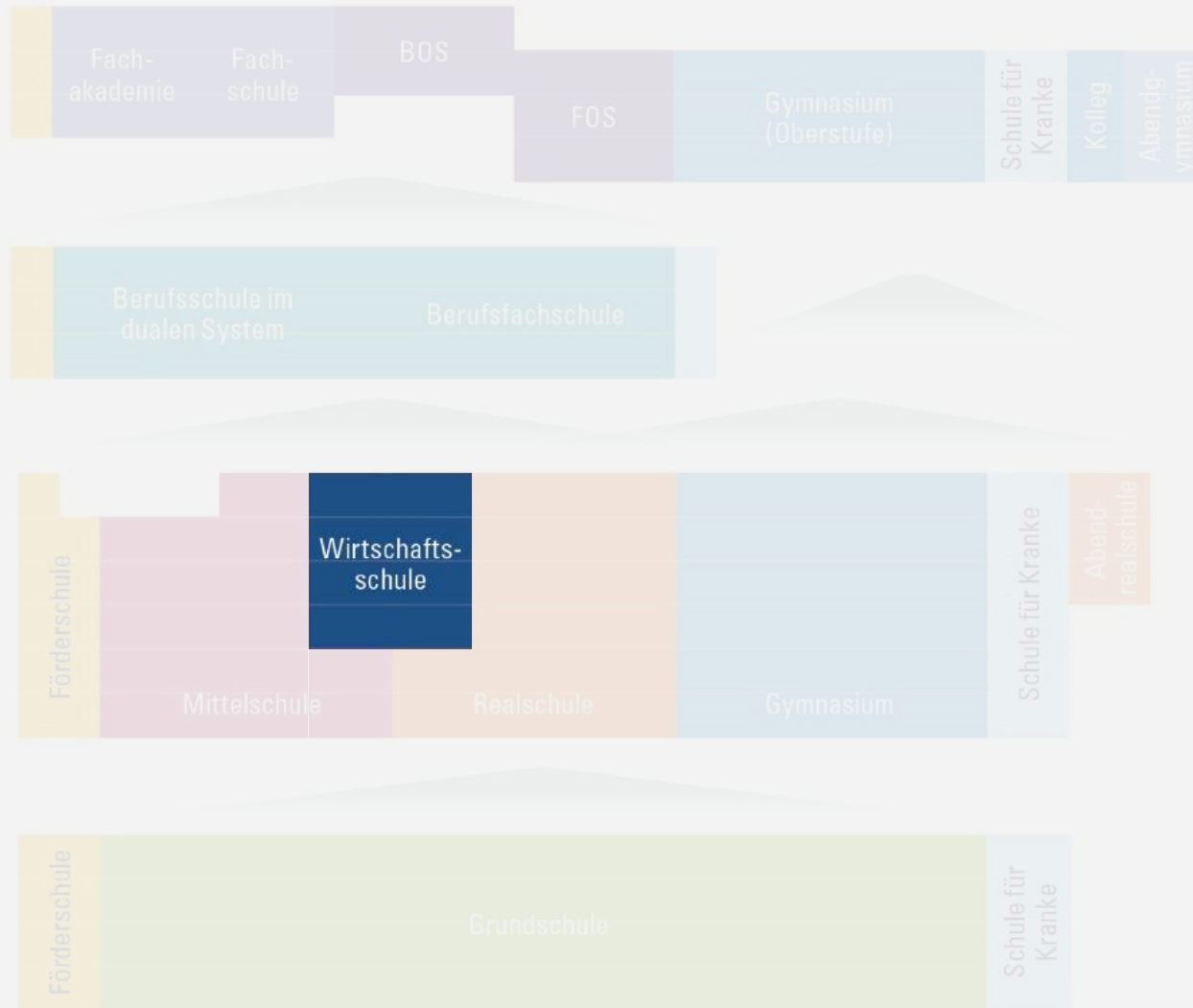
- Intensive Kontakte mit der Agentur für Arbeit und Betrieben der Region





Der direkte Weg zur allgemeinen Hochschulreife – Das Gymnasium vermittelt vertiefte Allgemeinbildung

- Förderung fächerübergreifenden, abstrakten und problemlösenden Denkens
- Vorbereitung auf Hochschulstudium oder qualifizierte berufliche Ausbildungswege
- verschiedene Ausbildungsrichtungen und Schwerpunkte (z.B. MINT / Sprachen / Wirtschaft bzw. Politik und Gesellschaft / Musisch)
- breites Fächerspektrum; mind. zwei Fremdsprachen





Die Wirtschaftsschule richtet den Fokus auf die kaufmännische Grundbildung

- Gleichzeitige Vermittlung von allgemeiner Bildung und beruflicher Grundbildung bereits ab Jahrgangsstufe 6 bzw. 7
- Vorbereitung auf Berufstätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung durch vertiefte kaufmännische Grundbildung
- Durch mathematisch-naturwissenschaftliche Lehrplaninhalte: Zugang zu einer technisch-gewerblichen Berufsausbildung oder Fachoberschule (FOS) möglich
- Profulfach „Übungsunternehmen“



Egal, wie Sie sich entscheiden, alle Wege
führen zum Ziel!

